

DIÖZESANSYNODE 2013 – 2015

#Sprache

„Unsere Kirche spricht eine Sprache, die viele Menschen von heute nicht (mehr) **verstehen**. In ihrer – mit Verlaub – teilweisen Fixiertheit auf Äußerlichkeiten, Strukturen und Regeln bietet sie Antworten auf Fragen, die Menschen oft gar nicht haben. Diese (schmerzhaften!) Erfahrungen mache ich seit Jahren immer wieder, ganz besonders auch in dem, was ich als Leiterin der Caritas-Telefonseelsorge von unseren Anruferinnen und Anrufern höre. Es ist mir ein Herzensanliegen, als Synodalin jenen Menschen eine Stimme zu geben, die ehrlich suchen (verständlicherweise für mich oft fernab der Kirchenbänke!), den vielen „anonymen Christen“ (Karl Rahner), die sehnen nach wahrhafter Begleitung, nach **Trost** und **Zugehörigkeit** sehnen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Frauen und Männer die Kirche wieder erfahren können als einen Ort, wo **Begleitung** und **Heilung** (im Sinne der biblischen Heilungsgeschichten) geschehen, wo die Seel-Sorge im Zentrum steht, und für eine Kirche, die nicht „schöne Worte spricht“, sondern zu einer Sprache findet, die die **Herzen**, die Freuden und die Nöte der Menschen erreicht.“



Silvia Moser

Die Theologin und Germanistin ist Leiterin der Caritas-Telefonseelsorge und eine der 259 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Südtirols Kirche bei der Synode aktiv mitgestalten werden.